



BÜNDNERISCHE STIFTUNG FÜR KINDER- UND JUGENDTHERAPIE

FONDAZIONE GRIGIONESE DI TERAPIA
PER BAMBINI ED ADOLESCENTI

FUNDAZIUN GRISCHUNA DA TERAPIA
PER UFFANTS E GIUVENILS



JAHRESBERICHT 2012

Die Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie (BSKJT) blickt wieder auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurück.

Kostengutsprachen

Die solide finanzielle Basis erlaubte es, Beiträge von CHF 50'000 zu leisten, was eine Steigerung von CHF 20'000 bedeutet. Die Kostengutsprachen erfolgten hauptsächlich für Visualtraining. Selbstverständlich werden Beiträge nur an Eltern, die über geringe finanzielle Mittel verfügen, geleistet. Nach der Therapie schrieb uns ein kleiner Junge: «Danke vielmal für das Geld für die Therapie. Es hat sehr geholfen. Ich sehe jetzt fast so gut wie die Eule auf dieser Karte.»

Die steigende Nachfrage nach finanziellen Hilfen für verschiedene Therapien scheint auf den zunehmenden Bekanntheitsgrad der Stiftung und deren Zweck zurückzuführen zu sein. Das Ressort «Behandlung von Anträgen», dem eine Stiftungsrätin und zwei -räte angehören, prüft jedes Gesuch eingehend und trifft wenn nötig Abklärungen bevor ein positiver oder selten auch ein negativer Entscheid gefällt wird.

Spenderinnen und Spender

Mit den erhöhten Spendeneingängen um ca. CHF 10'000 von insgesamt CHF 40'000 konnten die Gesuche grösstenteils finanziert werden. An dieser Stelle spreche ich den vielen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches und grosses Dankeschön aus. Nur dank ihnen sind die Leistungen der BSKJT zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen möglich.

Quartalsweise darf unsere Stiftung auch namhafte Beträge der Stiftung Hilfe für Kinder entgegennehmen.



Liegenschaft

Unsere Liegenschaft an der Gäuggelistrasse präsentiert sich nach wie vor sehr gepflegt und gut unterhalten. Vom alten, sehr schönen Nussbaum im Hof hinter dem Haus fallen hin und wieder Nüsse auf darunter parkierte Autos und verursachen kleine Schäden. Dieser Parkplatz soll nun nicht mehr benutzt werden. Dem Wunsch der Mieter einen Velounterstand anzubringen, wurde selbstverständlich entsprochen.

Die Präsidentin dankt

- Herrn Rothmund und seinem Team für die umsichtige und sehr kostengünstige Verwaltung unserer Liegenschaft und die administrativen Arbeiten unserer Stiftung
- Den Mitgliedern des Stiftungsrates. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich und effizient. Erfreulicherweise stellten sich im November alle zur Wiederwahl für die nächsten vier Jahre.
- Allen Personen, die unserer Stiftung wohlgesinnt sind, uns unterstützen und mit uns zusammen arbeiten.

Ruth Wolf

Geschäftsverlauf/Gesuche

Im Berichtsjahr wurden 35 Anträge an die Bündnerische Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie für Kostenbeteiligungen eingereicht. Nach eingehender Prüfung konnten 29 Gesuche bewilligt werden.

Auffällig ist die Zunahme der Anfragen für die Unterstützung am Visualtraining, dessen Kosten zurzeit noch von keiner Kasse übernommen werden.

Visualtraining behandelt die Konvergenzschwäche der Augen – eine Sehstörung, welche einen erheblichen Einfluss auf die Schulleistung haben kann.

Im Weiteren wurden Kostengutsprachen für folgende Anträge erteilt:

- Dyskalkulietherapie. Sie behandelt gravierende Rechenschwächen.
- Psychomotorische Therapie
Die Psychomotorik stellt die Wechselwirkung zwischen Denken, Fühlen und Bewegen und deren Bedeutung für die Entwicklung des Menschen in seinem Umfeld ins Zentrum.
Ist diese Beziehung in Disharmonie, kann die Psychomotorik-Therapie helfen, wieder ins Gleichgewicht zu



kommen. Psychomotorik-Therapie ist eine Chance für das Kind und sein Umfeld. Sie kann auch bei Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen erfolgreich angewendet werden.

- Logopädie
- Weiterbildungen für Physiotherapeuten im neuropädiatrischen Fachbereich
- Kostenbeteiligung an nicht verrechenbaren Leistungen in der Physiotherapiepraxis und im Spital

Zum ersten Mal unterstützte die BSKJT die Art-Therapie, indem sie Beiträge für die Supervision der Therapeutinnen leistete. Damit wird ihnen ermöglicht, mit Begleitung einer Fachperson ihre Tätigkeit zu reflektieren, um eine bestmögliche Therapie anbieten zu können. Die Art-Therapie wird neu seit Jahresbeginn 2012 für Kinder und Jugendliche im Kantonsspital Graubünden angeboten. Die diplomierte Kunsttherapeutin und Erwachsenenbildnerin Ruth-Nunzia Preisig und die diplomierte Pflegefachfrau und angehende Kunsttherapeutin Brida Lang stellen das Angebot nachfolgend vor.

Art-Therapie

Die Kunst- und Musiktherapie konnte dank der Stiftung Art-Therapie eingeführt und die Finanzierung für drei Jahre gesichert werden. Die gemeinnützige Stiftung wurde am 31. Juli 2008 in Genf gegründet. Mit dem Angebot soll hospitalisierten Jugendlichen, Kindern, Säuglingen und Frühgeborenen die bestmögliche kunsttherapeutische Begleitung angeboten werden.

Die Ziele

Ziel von Kunst- und Musiktherapie (KT) ist es, den Ausdruck über andere Mittel als die Sprache anzuregen. Sie spricht die Selbstheilungskräfte des Patienten an und wirkt somit selbstwertstärkend. Die kreative Entfaltung und die Entdeckung eigener Ressourcen stehen im Zentrum der KT.

- KT fördert die Fähigkeit mit Druck, Belastungen

und Herausforderungen umzugehen und schwierige Erfahrungen verarbeiten zu können.

- Kunst und Fantasie können Patienten und ihre Angehörigen aufheitern.
- Die KT soll zu einem positiven Spitalerlebnis beitragen.
- Patienten können durch eigenes Tun (Eigeninitiative) den Gesundheitsprozess beeinflussen.

Die Methoden

Je nach Bedürfnissen und Möglichkeiten der Patienten werden Mal- oder die Musiktherapie eingesetzt. Die Therapeutinnen arbeiten mit dem zuständigen Behandlungsteam zusammen. Geschwister und/oder Eltern werden je nach Situation und Bedürfnis in die Therapie einbezogen. Folgende Mittel stehen zur Verfügung: Malen, Zeichnen, Collage, Comics, Fotos, Ton, Plastilin, Fantasiereise, Märchen, Geschichten erzählen und erfinden, Musikinstrumente, Klänge und Gesang. Dabei stehen das Bild oder die Musik im Zentrum und nicht die Krankheit oder das Handicap.

Die Patienten

Die Kunsttherapeutinnen begleiten Kinder, die sich in der Kinderklinik aufhalten. Jedes Kind kann eine oder mehrere Einheiten Mal- und Musiktherapie erhalten. Eine Einheit kann eine Viertelstunde bis eine Stunde dauern. Patienten mit einer chronischen Erkrankung können auf Grund der zur Verfügung stehenden Aufenthaltszeit vertiefter therapeutisch und pädagogisch begleitet werden. Das Angebot kann einzeln oder in einer Kleingruppe durchgeführt werden.

Das Angebot

Jeden Donnerstagnachmittag sind die Therapeutinnen mit ihrem Malwagen auf der Kinder- und Jugendstation des Kantonsspitals Graubünden in Chur unterwegs. Die zu behandelnden Kinder werden ihnen durch das Pflorgeteam zugeteilt.

Auf dem Materialwagen werden Farbstifte, Wasserfarben, Kreiden, Knetmasse und verschiedene Musikinstrumente mitgeführt. Der Überraschungskoffer mit den unterschiedlichsten Gegenständen wird gebraucht, um eine Beziehung zum Kind herzustellen. Die Kinder dürfen sich daraus etwas aussuchen und die Therapeutinnen kommen so leicht mit ihnen ins Gespräch. Das Sujet und die Farben, welche die Kinder wählen, spiegeln häufig die Sprache ihrer Seele. Auf diese Weise können die kranken Kinder ausdrücken, was sie nicht in Worte fassen können. Seien das Sorgen und Nöte, Hoffnungen oder Sehnsüchte. Bei jedem Kind fragen sich die Therapeutinnen oder finden mit dem Kind heraus,

ob Malen oder Musik angesagt ist. Das Kind wird zwischen 20 und 50 Minuten begleitet, bis ein Abschluss gefunden wird und die Therapeutinnen sich wieder verabschieden.

Jede Situation ist einmalig. Grosse Flexibilität und Offenheit für verschiedenste Situationen sind Voraussetzung für die kunst- und musiktherapeutische Arbeit im Kinderspital. Auch wird auf einen guten Austausch mit den Pflegepersonen sowie Vernetzung mit weiteren Fachpersonen wie Kindergärtnerin, Lehrerin, Physio- und Ergotherapeuten geachtet.

Die Erfahrungen

Das neue Angebot wird von den Kindern, den Eltern, den Ärzten, den Ergotherapeuten und den Pflegepersonen sehr geschätzt und gelobt. Spontane Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen lauten: «Endlich ist es nicht langweilig im Spital.» Dies trifft insbesondere für Kinder zu, welche wegen einer Krankheit isoliert sind oder durch Unfall oder Operation bettlägerig sind. Eltern bekunden ihre Freude über das neue Angebot, weil sie sehen, dass das Malen oder die Musik ihrem Kind gut tut. Bei Musikbegleitungen erleben wir, wie sich Eltern zusammen mit ihrem Kind entspannen und die Klänge geniessen – ein förderliches Gefühl in einer oft hektischen Situation. Die Mal- und Kunsttherapie hat sich als eine sinnvolle Dienstleistung in der Kinderklinik bewährt und etabliert.

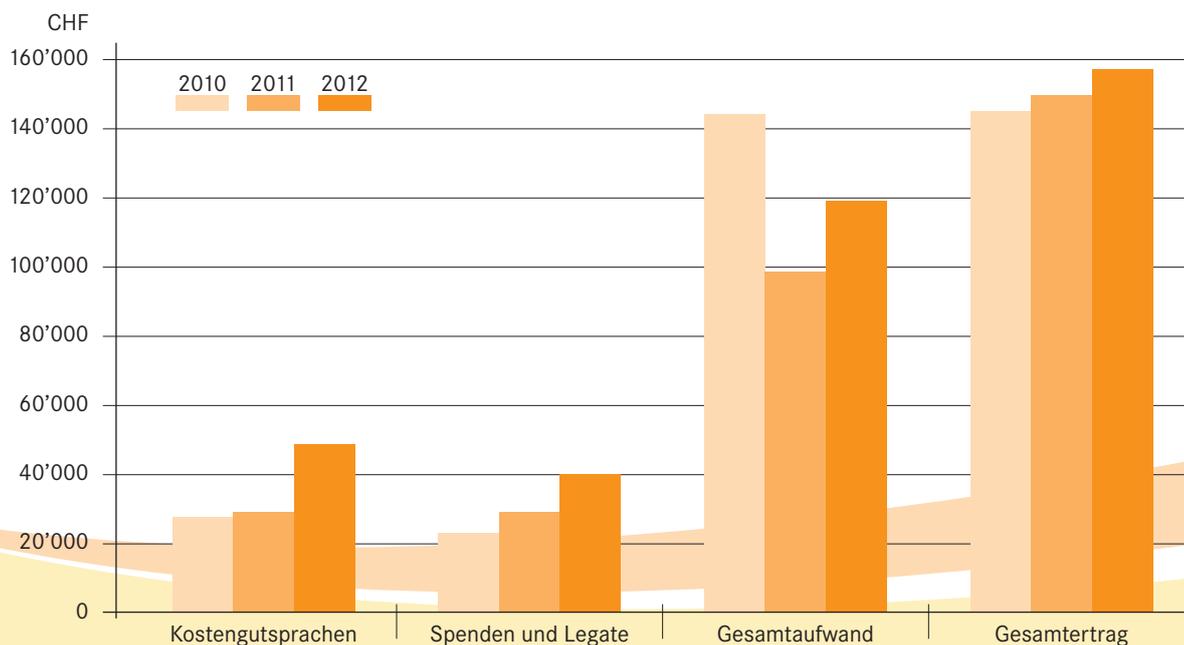


Wir danken der Stiftung BSKJT, dass sie uns den Raum gibt, die Kunst- und Musiktherapie im Kantonsspital vorzustellen, sowie speziell für ihren Beitrag an die Supervision der beiden Therapeutinnen.

Weitere Informationen zu diesen Therapieformen:

- www.arttherapie.com.
- www.arttherapie.org
- BRIDA LANG, Pflegefachfrau, Kunsttherapeutin i.A. Meierweg 15, 7000 Chur, bridalang@hotmail.com
- RUTH-NUNZIA PREISIG, dipl. Kunsttherapeutin IAC Malatelier für Kinder und Erwachsene Steinbruchstrasse 16, 7000 Chur, www.mal-atelier.ch

Erfolgsrechnung – Vergleich der Jahre 2010 bis 2012



ZAHLEN

		2012	Vorjahr
Bilanz 2012			
Aktiven	Umlaufvermögen		
	Flüssige Mittel	628'783.18	375'158.92
	Festgeldanlagen	0.00	200'000.00
	Wertschriften	100'000.00	100'000.00
	Forderungen gegenüber Dritten	2'545.85	2'606.80
	Total Umlaufvermögen	731'329.03	677'765.72
	Anlagevermögen		
	Immobilien	1'397'720.00	1'397'720.00
	./. Wertberichtigung Immobilien	-83'931.60	-62'931.60
	Total Anlagevermögen	1'313'788.40	1'334'788.40
	Total Aktiven	2'045'117.43	2'012'554.12
Passiven	Fremdkapital		
	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	43'740.35	24'851.15
	Passive Rechnungsabgrenzung	1'180.00	11'690.90
	Hypotheken	59'200.00	72'800.00
	Total Fremdkapital	104'120.35	109'342.05
	Eigenkapital		
	Stiftungskapital	1'903'212.07	1'851'986.32
	Jahresgewinn	37'785.01	51'225.75
	Total Eigenkapital	1'940'997.08	1'903'212.07
	Total Passiven	2'045'117.43	2'012'554.12
Erfolgsrechnung 2012			
BETRIEBSRECHNUNG STIFTUNG			
Einnahmen	Spenden und Legate	39'918.55	28'794.90
	ausserordentlicher Ertrag	37.25	0.00
	Zins- und Wertschriftenertrag	6'042.55	7'337.30
	Total Einnahmen Stiftung	45'998.35	36'132.20
Ausgaben	Kostengutsprachen	-49'062.09	-28'640.45
	Finanzaufwand	-297.20	-444.30
	Büro- und Verwaltungsaufwand	-18'537.20	-18'810.60
	Total Aufwand Stiftung	-67'896.49	-47'895.35
	Betriebsergebnis Stiftung	-21'898.14	-11'763.15
BETRIEBSRECHNUNG Liegenschaft			
Einnahmen	Mietzinseinnahmen	111'121.35	114'000.00
	Aktivzinsen	144.40	142.65
	Total Einnahmen Liegenschaft	111'265.75	114'142.65
Ausgaben	Hypothekarzinsen	-2'491.35	-2'991.85
	Unterhalt und Reparaturen	-17'576.30	-16'459.15
	übriger Aufwand	-10'514.95	-10'702.75
	Abschreibung Immobilien	-21'000.00	-21'000.00
	Total Aufwand Liegenschaft	-51'582.60	-51'153.75
	Betriebsergebnis Liegenschaft	59'683.15	62'988.90
	Überschuss 2012 / Vorjahr	37'785.01	51'225.75

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
**Bündnerische Stiftung für Kinder-
und Jugendtherapie (BSKJT)**
7000 Chur

Chur, 19. März 2013

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der **Bündnerischen Stiftung für Kinder- und Jugendtherapie, Chur** für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

TRM Treuhand Reto Müller



Reto Müller i.V. Kerstin Schrofer
Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

**IHRE SPENDE ERMÖGLICHT UNSER
ENGAGEMENT**

HERZLICHEN DANK!

Spenden von CHF 100.00 bis 149.00

Christiana Ludwig
Doris Lehmann-Frey
Ernst Cadosch
Ev. Kirchgemeinde Pontresina
Gemeinde Bever
Madlaina & Roland Franziscus-Rauch
Regula Schmid
Rita und Werner Stocklin
Rosmarie und Willi Weibel-Stössel
Urs Sciuchetti
Yves Mühlemann
Ev. Kirchgemeinde Schiers

Spenden von CHF 150.00 bis 200.00

Ev. Kirchgemeinde Malix
Gemeindeverwaltung Savognin
Curazia S. Maria e S. Elisabetta, Viano
Weibel AG

Spenden von CHF 201.00 bis 499.00

Daniel Derungs
Dr. med. dent. Eva und Christoph Sieber
Gemeinde Malans
Gemeindeverwaltung Laax
Stadt Maienfeld
Willi Haustechnik AG
Zahnarztpraxis Piz Alun
Prader AG
Kath. Pfarramt Lenzerheide

Spenden CHF 500.00 und höher

Institut St. Joseph
Ruth Wolf
Hanspeter Minder
Bündnerinnen-Vereinigung Sektion Maienfeld
Hans Gadiant AG
Ev. Kirchgemeinde Zürich-Hirzenbach
Erbengemeinschaft Christina Gasner
Anny und Martin Theus-Studer-Stiftung
Stiftung Hilfe für Kinder

**Herzlichen Dank auch für alle Spenden
unter CHF 100.00**



